



Bettina Hagedorn
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 73 832

📠 (030) 227 – 76 920

✉ bettina.hagedorn@bundestag.de

Pressemitteilung

Berlin, 17.06.09

Geschafft: Haushaltsausschuss beschließt 800.000 Euro Bundeshilfe für Sanierung der Feldsteinkirche Ratekau

Im Anhang finden Sie zwei Fotos zur freien Verwendung

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat den Weg am 17. Juni spät abends unter Tagesordnungspunkt 38 frei gemacht: Die Feldsteinkirche in Ratekau erhält 800.000 Euro aus dem Gebäudesanierungsprogramm des Konjunkturpaketes II und damit zweidrittel der notwendigen Investitionskosten von 1,2 Mio. Euro. Die SPD-Bundestagsabgeordnete Bettina Hagedorn ist als Mitglied im Haushaltsausschuss glücklich: der Ausschuss bestätigte nach einstündiger Debatte, die von heftiger Kritik aus den Reihen der FDP und der Grünen bestimmt war, eine Förderliste von 29 Kulturdenkmälern, die im Gesamtvolumen von 18,6 Mio. Euro deutschlandweit bezuschusst werden – die Feldsteinkirche aus Ratekau kommt als einziges Projekt in Schleswig-Holstein in den Genuss dieser Förderung. Hagedorn: „Die Gewinner dieses Tages sind die Menschen in Ratekau und Umgebung - insbesondere diejenigen, die sich seit Jahren mit dem Vorsitzenden Jürgen Beck im Förderverein ehrenamtlich für den Erhalt der Vicelinkirche eingesetzt haben, die als markantes Wahrzeichen der Region im südlichen Ostholstein gilt. Mit den

800.000 Euro fließen auf einen Schlag 2/3 der gesamten Investitionskosten von Berlin nach Ratekau, so dass die Kirchengemeinde endlich die nötige Unterstützung für die dringend notwendigen Sanierungen der Feldsteinkirche erhält. Gewinner dieser Entscheidung sind aber auch die kleinen und mittelständischen Handwerksbetriebe in der Region, die von den Bauaufträgen unter Leitung des namhaften Architekten Torsten Ewers profitieren werden.“

Bereits am 27. Mai 2009 hatte der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages mit der Änderung eines Haushaltsvermerkes dafür gesorgt, dass überhaupt Geld aus dem Gebäudesanierungsprogramm des Konjunkturpaketes II in 29 denkmalgeschützte Gebäude in der Bundesrepublik fließen kann - zuvor waren nationale Kulturgüter wie die Ratekauer Kirche nämlich von der Förderung aus dem Konjunkturprogramm II ausdrücklich ausgenommen.

Ursprünglich hatte sich die Gemeinde Ratekau im November 2008 hilfesuchend an die SPD-Bundestagsabgeordnete gewandt, weil sie hoffte, Fördermittel aus dem Denkmalpflegeprogramm des Bundes zu erhalten, aus dem bereits die Gedenkstätte in Ahrensböök 2008 zu 50 Prozent gefördert wurde. Allerdings haben der Denkmalpfleger und die Staatskanzlei in Kiel das Projekt Feldsteinkirche Ratekau nicht in die entsprechende Prioritätenliste des Landes Schleswig-Holstein aufgenommen – was Voraussetzung für diese Förderung gewesen wäre. Mit den Beschlüssen des Haushaltsausschusses vom 27. Mai 2009 und vom 17. Juni 2009 gelang es Bettina Hagedorn mit ihren Kollegen im Haushaltsausschuss jetzt, diese knapp 19 Mio. Euro für den Denkmalschutz zusätzlich freizumachen: "Seit ich am 3. Juni 2009 zwei Stunden Ratekau besucht habe und unter der fachkundigen Führung des Architekten und aller Beteiligten die Feldsteinkirche mit allen Baumängeln besichtigen konnte, bin ich noch überzeugter, wie wichtig diese „Geldspritze“ für den

Bestand dieses Jahrhunderte alten Bauwerks ist. Die Arbeit der dort schon tätigen Handwerker hat mir sehr imponiert – bei einem solchen Kulturdenkmal ist neben handwerklicher Professionalität auch stets sehr viel Fingerspitzengefühl und Kreativität gefragt.“ Bettina Hagedorn traf bei ihrem Besuch Anfang Juni zusammen mit der SPD-Landtagsabgeordneten Sandra Redmann als Vertreter der Gemeinde Bürgermeister Thomas Keller, Bürgervorsteher Kurt Fischer, Kämmerer Hans-Jürgen Krause und die SPD-Fraktionsvorsitzende Irmgard Bartholomé sowie für die Kirchengemeinde Pastorin Anke Dittmann und den beauftragten Architekten Torsten Ewers. Besonders wichtig: mit dem Vorsitzenden Jürgen Beck vom Förderverein „Freunde der Ratekauer Kirche“ und seinen Stellvertretern Brückel und Rutz waren auch etliche ehrenamtliche Unterstützer der Kirche gekommen, um sich persönlich ein Bild von den nötigen Sanierungsmaßnahmen zu machen und der Freude über den "Geldsegen" aus Berlin Ausdruck zu verleihen.

Foto: Bettina Hagedorn mit dem namhaften Architekten Torsten Ewers beim Besuch der Ratekauer Kirche